



**ŠKODA**  
SIMPLY CLEVER

# PRESSEINFORMATION

Seite 1 von 3

## ŠKODA FabLab testet und optimiert Technologie der Bildauswertung im Rahmen eines KI-Pilotprojektes

- › Industrie 4.0-Labor arbeitet an innovativen Regel- und Diagnosesystemen auf Basis Künstlicher Intelligenz (KI)
- › Nutzung von Technologien wie KI-basierter Bildauswertung dient auch der Anzeige freier Parkplätze auf dem ŠKODA-Werksgelände in Mladá Boleslav
- › Künstliche Intelligenz als zentraler Eckpfeiler der Strategie 2025 spielt für ŠKODA AUTO Schlüsselrolle bei der weiteren Digitalisierung

Mladá Boleslav, 22. Oktober 2020 – ŠKODA AUTO setzt im Rahmen der konsequenten Digitalisierung aller Unternehmensbereiche immer stärker auf Anwendungen aus dem Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI). Im ŠKODA FabLab arbeiten Experten aus dem zentralen technischen Service des Automobilherstellers in verschiedenen Clustern an der Entwicklung und Implementierung entsprechender innovativer Technologien. Welche Möglichkeiten sich hier künftig ergeben, verdeutlicht die Technologie der Bildauswertung: Aktuell hilft sie, auf dem ŠKODA-Werksgelände in Mladá Boleslav freie Parkplätze zu erkennen und zu melden, künftig könnte sie auch bei der Einfahrt von LKW auf das Werksgelände unterstützen. In der Produktion testet ŠKODA außerdem, wie sich die Bildauswertung in der Fertigung für die prädiktive Instandhaltung verschiedener Anlagen nutzen lässt.

Bei ŠKODA AUTO unterstützt die Umsetzung von Projekten aus dem Bereich der Künstlichen Intelligenz unter anderem das ŠKODA FabLab. In diesem Industrie 4.0-Labor arbeiten Mitarbeiter aus dem zentralen technischen Service des Automobilherstellers an entsprechenden Ideen und konkreten Projekten. Das Lab gliedert sich in unterschiedliche Themencluster und stellt ŠKODA AUTO in einem unternehmensstrategischen Kernbereich noch agiler auf. Der Fokus aktueller Projekte liegt vor allem auf der „Predictive Maintenance“, der vorausschauenden Instandhaltung von Anlagen und Maschinen. Das zuständige Team testet entsprechende Komponenten, unterstützt ihre Integration in die Produktionsabläufe und beschäftigt sich mit Fragen zur technischen Diagnose.

Auf seinem Werksgelände in Mladá Boleslav setzt ŠKODA AUTO einen entsprechenden Testballon um. Ein Tool beobachtet über Kameras einzelne Parkplätze und analysiert, wo freie Stellflächen verfügbar sind. Dazu vergleicht das System die aktuellen Aufnahmen mit zuvor hinterlegten Bildern und wird auf bestimmte Muster konditioniert. Auf diese Weise lassen sich Abweichungen zwischen dem aktuellen Ist- und einem „antrainierten“ Soll-Zustand erkennen und automatisch auswerten. Dabei ist die KI-Technologie der Bildauswertung in zahlreichen Anwendungsbereichen auf unterschiedliche Weise einsetzbar.

Miroslav Kroupa, Leiter der Markensteuerung bei ŠKODA AUTO, unterstreicht: „In der Produktion ermöglicht es die KI-basierte Bildauswertung beispielsweise, Abweichungen an Maschinen zu erkennen, noch bevor diese auftreten. Erforderliche Wartungsmaßnahmen können wir auf diese Weise flexibler in die Fertigungsprozesse einplanen und teure Störungen der bestehenden Produktionsabläufe vermeiden. Die Analyse freier Parkflächen im Rahmen des Pilotprojekts eignet sich sehr gut, um die Technologie der KI-basierten Bildauswertung vor dem Einsatz im täglichen Betrieb weiter zu optimieren.“



**ŠKODA**  
SIMPLY CLEVER

# PRESSEINFORMATION

Seite 2 von 3

Nach dem erfolgreichen Abschluss der aktuellen Testphase soll die KI-Anwendung auch dabei unterstützen, das LKW-Aufkommen vor dem Werkstor 13 am ŠKODA-Stammsitz in Mladá Boleslav zu koordinieren. Täglich fahren hier etwa 2.200 LKW vor und warten auf einem Parkplatz, bis ihnen die Einfahrt auf das Werksgelände gewährt wird. Gleichzeitig ist ŠKODA aufgrund der Just-in-time-Produktion auf eine pünktliche Zustellung der Lieferungen angewiesen. Die KI-Technologie kann hier dazu beitragen, Abläufe effizienter und nachhaltiger zu regeln, die Sicherheit zu erhöhen und die Kosten zu senken.

Technologien, die auf Künstlicher Intelligenz basieren, führen kognitive Funktionen aus, die ansonsten ausschließlich der Mensch beherrscht. So können entsprechende Programme mit der Umgebung interagieren, Sachverhalte wahrnehmen und abwägen, Problemstellungen lösen oder sogar kreative Aufgaben ausführen. Als einer der Eckpfeiler der Strategie 2025 spielt Künstliche Intelligenz für ŠKODA AUTO eine Schlüsselrolle bei der weiteren, zunehmenden Digitalisierung. Sie erstreckt sich beim tschechischen Automobilhersteller neben Produkten und Prozessen auch auf den Bereich der Dienstleistungen, wo KI-Technologien dazu beitragen, personalisierte Kundenerlebnisse zu ermöglichen.

## Weitere Informationen:

Tomáš Kotera  
Leiter Unternehmenskommunikation  
[tomas.kotera@skoda-auto.cz](mailto:tomas.kotera@skoda-auto.cz)  
T +420 326 811 773

Martin Ježek  
Pressesprecher für Digitalisierung  
[martin.jezek4@skoda-auto.cz](mailto:martin.jezek4@skoda-auto.cz)  
T +420 730 865 258

## Bild zur Presseinformation:



### ŠKODA FabLab testet und optimiert Technologie der Bildauswertung im Rahmen eines KI-Pilotprojektes

Bei ŠKODA AUTO unterstützt die Umsetzung von Projekten aus dem Bereich der Künstlichen Intelligenz unter anderem das ŠKODA FabLab. Das Lab gliedert sich in unterschiedliche Themencluster und stellt ŠKODA AUTO in einem unternehmensstrategischen Kernbereich noch innovativer und agiler auf.

[Download](#)

Quelle: ŠKODA AUTO



**ŠKODA**  
SIMPLY CLEVER

# PRESSEINFORMATION

Seite 3 von 3

## ŠKODA AUTO

- › feiert in diesem Jahr das 125-jährige Jubiläum seiner Gründung in den Pioniertagen des Automobils 1895 und ist damit eines der weltweit traditionsreichsten Automobilunternehmen.
- › bietet seinen Kunden aktuell zehn Pkw-Modellreihen an: CITIGO® iV, FABIA, RAPID, SCALA, OCTAVIA und SUPERB sowie KAMIQ, KAROQ, KODIAQ und ENYAQ iV.
- › lieferte 2019 weltweit 1,24 Millionen Fahrzeuge an Kunden aus.
- › gehört seit 1991 zum Volkswagen Konzern, einem der global erfolgreichsten Automobilhersteller. ŠKODA AUTO fertigt und entwickelt selbständig im Konzernverbund neben Fahrzeugen auch Komponenten wie Motoren und Getriebe.
- › unterhält drei Standorte in Tschechien; fertigt in China, Russland, der Slowakei und Indien vornehmlich über Konzernpartnerschaften sowie in der Ukraine und Kasachstan mit lokalen Partnern.
- › beschäftigt rund 42.000 Mitarbeiter weltweit und ist in über 100 Märkten aktiv.
- › treibt im Rahmen der ŠKODA Strategie 2025 die Transformation vom Automobilhersteller zur „Simply Clever Company für beste Mobilitätslösungen“ voran.